

# Inhalt

---

## *Menschliches Richtigsein*

Das Äußerste . . . . .	15
Ein totes Wort? . . . . .	17
»Sollen« . . . . .	19
Sieben Sätze . . . . .	20
Dreiströmiges Leben . . . . .	21
»So ist es und nicht anders« . . . . .	23
Teilhabe am Wissen . . . . .	25
Mitteilung von Wirklichkeit . . . . .	31
Hoffen – auf Grund von was? . . . . .	33
Die Verborgenheit von Hoffnung und Verzweiflung . . . . .	34
Schöpferische Guttheißung . . . . .	42
Freude ist etwas Zweites . . . . .	48
Sex und Verzweiflung . . . . .	53
Vollendung heißt Verwandlung . . . . .	58
Die Kunst, sich richtig zu entscheiden . . . . .	65
Seiend – wahr – gut . . . . .	68
»Die Wahrheit tun« . . . . .	69
Klugheit des Liebenden . . . . .	70
»Wir haben einen heiligen Regierer« . . . . .	73
»Wiederherstellung« . . . . .	76
Was heißt »Gemeinwohl«? . . . . .	79

Die Macht des Bösen . . . . .	83
Der Tapfere ist nicht ohne Furcht . . . . .	85
Siegel der Ordnung . . . . .	90
Asketismus und Häresie . . . . .	93
»Vernunftordnung« . . . . .	95
Nur ein reines Herz nimmt Schönheit wahr . . . . .	98
Die Frucht von Reinigung . . . . .	100
Zucht macht schön . . . . .	102
»Begierlichkeit der Augen« . . . . .	103

*Zwei Seiten der Münze »Wahrheit«*

Wirklichkeit und erkennender Geist . . . . .	107
Unbegreifliche Begreifbarkeit . . . . .	109
»Wahrheit der Dinge«? . . . . .	112
Die Dinge sind erkennbar, weil sie Kreatur sind . . . . .	113
Die Dinge sind unergründlich, weil sie Kreatur sind . . . . .	114
Philosophia negativa, theologia negativa . . . . .	117
»Erfahrung« . . . . .	119

*Die Freiheit der philosophischen theoria und  
ihre Gegenspieler*

»Ich weiß nicht, was man unter ›Freiheit‹ ver- steht« . . . . .	123
Nichtverfügbarkeit für Nutzzwecke . . . . .	124
Unbrauchbar und unentbehrlich . . . . .	126
»Freie Künste« . . . . .	128
Die Selbstzerstörung der Philosophie . . . . .	134
Gebrauchen und »Genießen« . . . . .	137
Das Ziel der Politik . . . . .	140

Die Verteidigung der Freiheit . . . . .	143
Der »Intellektuelle« und die Kirche . . . . .	147

*Der freie Raum inmitten der Arbeitswelt*

Die Muße und ihr dreifacher Widerpart . . . . .	155
Irdische Kontemplation . . . . .	163
Was ist ein Fest? . . . . .	170

*Gewußte und geglaubte Wahrheit*

Das Gewußte und das Geglaubte . . . . .	181
Glaubenslose »Theologie« . . . . .	183
Philosophieren aus christlicher Existenz . . . . .	185
Die mögliche Zukunft der Philosophie . . . . .	195

*Die Wirklichkeit des Heiligen*

Nicht Worte, sondern Realität . . . . .	208
»Heilige Handlung« . . . . .	219
Reichtum und Armut des Menschen . . . . .	225

*Finis bedeutet beides: Ende und Ziel*

Herkunftslose Zukunft und Hoffnung ohne Grund? . . . . .	230
Über die Kunst, nicht zu verzweifeln . . . . .	242
»Ewiges Leben« . . . . .	259

Fundstellen-Verzeichnis . . . . .	261
Die Schriften Josef Piepers . . . . .	263
Register . . . . .	267